Mittwoch,
31. März 2021

Fellbacher Stadtanzeiger

48. Jahrgang, Nr. 13 Amtliches Informationsblatt Große Kreisstadt Fellbach

Verständnislosigkeit über Kommunikation der Bahn

Langer Ausfall des Aufzugs im Bahnhof ist auch für die Verwaltung nicht nachvollziehbar

Kein Verständnis zeigte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull für den langwierigen Austausch des Aufzugs am Fellbacher Bahnhof sowie die Art und Weise, wie diese Tatsache von Seiten der Bahn kommuniziert wurde. Das brachte sie in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag vergangener Woche deutlich zum Ausdruck.

„Eine Ankündigung via Pressemeldung ist keine Kommunikation“, betonte Zull. Auch sie habe – wie alle Bürger – aus der Zeitung erfahren, dass die Deutsche Bahn im Fellbacher Bahnhof einen neuen Aufzug zur S-Bahn einbaut und mit den Arbeiten auch bereits beginnt. Genauso negativ überrascht war sie über die Tatsache, dass dieses Vorhaben bis Ende September dauern soll. So hatte die Bahn es in der Pressemitteilung kommuniziert. Zwar sei es „in unserem Sinn“ und verständlich, wenn der knapp 20 Jahre alte Aufzug, der in der Vergangenheit immer wieder ausgefallen war, ersetzt werde. Doch die unzureichende Information der Stadtverwaltung zeige, was die Bahn unter Partnerschaft verstehe. Genauso sei die lange Reparaturzeit eine Missachtung der Kunden. „Für gehbeeinträchtigte Fahrgäste, Familien oder auch Menschen mit mehr Gepäck ist dieses Vorgehen eine Zumutung.“

Nach dem Bekanntwerden der geplanten Sanierung hat die Stadtverwaltung sofort reagiert. Inzwischen liegen mehrere Äußerungen der Deutschen Bahn zu dem Vorgang vor – bisher allerdings ohne zufriedenstellende Antworten. Noch immer nicht verständlich ist, weshalb die Arbeiten so lange dauern sollen. Nach ersten Äußerungen sei zwar auch ein früherer Abschlusstermin möglich, doch belastbare Aussagen liegen dazu bisher nicht vor. Zudem kann die OB die Alternative für die Bahn-Kunden kaum nachvollziehen. „Als einziges Angebot bietet die Bahn Mobilitätshelfer an – wenn man sich frühzeitig mit ihnen in Verbindung setzt.“ Abschließend bekräftigte Zull, dass die Verwaltung dezidiert darauf dringen werde, möglichst schnell zu agieren und die Ausfallzeit so gering wie möglich zu halten.

Der Aufzug im Bahnhof ist außer Betrieb. Foto: Cojocaru

„Das ist für mich der Beweis dafür, dass solche Monopolunternehmen leider sehr weit weg vom Bürger sind“, sagte Stadtrat Ulrich Lenk (FW/FD) sichtbar verärgert. Es gebe Bürger, die auf den Aufzug angewiesen wären, deshalb sei es auch wichtig, zu hinterfragen, warum die Arbeiten so lange dauern. „Das ist einfach ein Unding, wie die Bahn sich verhält.“ Auch Stadträtin Agata Illmurzynska (Grüne) empfindet die angesetzte Dauer der Arbeiten als „unverschämt lang“. Die Frage sei nun allerdings, wie man die Zeit überbrücke. Sie wünsche sich einen Service für Menschen mit Handicap, welche die S-Bahn nutzen müssten. Ihr Vorschlag: Ruftaxis oder eine Art Shuttledienst. „Vielleicht kann die Stadt sich mit einem kleinen Beitrag beteiligen, aber ich sehe vor allem die Bahn in der Pflicht.“ Denn deren Aussagen, die Kunden sollten bis nach Waiblingen fahren und dort die Fahrtrichtung wechseln, sei „ziemlich frech“. Oberbürgermeisterin Zull versicherte, zu klären, woraus sich dieser nicht verständliche Zeitraum ergebe und welche Alternativen in dieser Zeit möglich seien.

„Kabale und Liebe“ ist abgesagt

Einen der Klassiker der deutschen Theaterliteratur hatte das Kulturamt Fellbach am 15. April in der Schwabenlandhalle präsentieren wollen: Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“. Corona-bedingt muss die Aufführung abgesagt werden. Eintrittskarten können bis spätestens Montag, 31. Mai, bei der Vorverkaufsstelle, bei der sie erworben wurden, zurückgegeben werden. Der Eintrittspreis wird erstattet.

Galerie und Museum wieder geschlossen

Erst Mitte März konnten das Fellbacher Stadtmuseum und die Galerie der Stadt Fellbach wieder öffnen. Doch die Ausstellung „Das kleine Schwarze“ im Museum und „...nicht zu vergessen – Ingrid Seddig“ in der Galerie waren nur wenige Tage zu sehen. Aufgrund der Inzidenzzahlen musste das Landratsamt entsprechend der Corona-Verordnung des Landes die sogenannte „Notbremse“ ziehen. Unter anderem mussten am Dienstag Museen und Galerien wieder schließen.

Ostergrüße für die Senioreneinrichtungen

Unterstützt von der Fritz- und Klara-Doll-Stiftung erhalten die Einrichtungen Blumengrüße

„Auch in diesem Jahr kann Ostern nicht wie gewohnt gefeiert werden. Doch zumindest können wir nun dank der Impfungen etwas hoffnungsvoller in die Zukunft schauen“, betont Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Optimismus und etwas Farbe sollen auch verschiedene Blumengestecke in die Senioreneinrichtungen bringen, die ab Gründonnerstag, 1. April, von städtischen Mitarbeitern zusammen mit einem Gruß der Oberbürgermeisterin überreicht werden.

„Die Stadtverwaltung und der Fellbacher Gemeinderat sind sich darüber im Klaren, dass die seit über einem Jahr andauernde Ausnahmesituation leider noch eine Weile anhalten wird. Lange gelebte Formen der Alltagsgestaltung sind immer noch nicht möglich“, schreibt die Oberbürgermeisterin in ihrem Brief an die Senioren. Nach einem langen Winter soll der Blumengruß wie bereits im vergangenen Jahr Farbe, Ablenkung und etwas Frühling zu den Bewohnern bringen, erläutert Christine Hug die Idee der Oster-Blumen. Die Amtsleiterin für Soziales und Teilhabe hat die Aktion federführend mitorganisiert. „Der Frühling und auch das Osterfest stehen für die stetige Ermutigung, auch in schweren Zeiten nicht den Mut zu verlieren“, so Hug.

Frühlingsgrüße schickt die Stadt an die Senioreneinrichtungen. Foto: Cojocaru

„Wir wollen den Senioren und Seniorinnen in dieser Zeit eine Freude machen und zeigen, dass wir für sie da sind“, betont Johannes Berner. Der Erste Bürgermeister Fellbachs ist als Sozialdezernent zugleich Vorsitzender des Beirats der Fritz- und Klara-Doll-Stiftung, die sich in enger Anbindung an den Evangelischen Verein Fellbach e. V. engagiert für das Wohl der älteren Menschen in Fellbach einsetzt. „Dass die Stiftung die Aktion zusammen mit der Stadt finanziell unterstützt, entspricht genau dem, was die Eheleute Fritz und Klara Doll für die älteren Menschen in Fellbach erreichen wollten“, erläutert Gudrun Bährle vom Stiftungsvorstand.

Parallel bedankte sich Gabriele Zull bei den Pflegekräften, die ihren wertvollen Dienst unter schwierigen und herausfordernden Rahmenbedingungen leisten. „Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die älteren Menschen hier in Fellbach sehr gut versorgt sind und stets liebevoll betreut werden.“

Gratis Frühlingsgutscheine ein voller Erfolg

Fellbacher Gemeinderat stimmt ergänzendem Maßnahmenpaket zu

Lediglich in der Verwaltungsstelle Schmiden gibt es einen kleinen Restbestand, ansonsten sind die insgesamt 5000 Fellbacher Frühlingsgutscheine bereits unter die Leute gebracht. Diese können damit ihre Einzelhändler und Gastronomen vor Ort unterstützen. Ein weiteres Maßnahmenpaket, das aus unterschiedlichen Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen besteht, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag vergangener Woche nun ebenfalls beschlossen.

Seit Freitag, 12. März, gibt es die Frühlingsgutscheine gratis beim Kauf eines Fellbacher Zehn-Euro-Geschenkgutscheins, die das Stadtmarketing vertreibt, im i-Punkt sowie den Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen zu kaufen. Parallel dazu gab es Sonderverkäufe auf den Wochenmärkten in Schmiden und in Fellbach. „Das Ziel der Aktion, die vorhandene Kaufkraft in Fellbach zu aktivieren, konnte bereits in kurzer Zeit erfüllt werden“, berichtete Oberbürgermeisterin Gabriele Zull den Stadträten. „Denn von den verkauften Gutscheinen wurden bereits über 20 Prozent bei den durch die Corona-Verordnung besonders betroffenen Betrieben wieder eingelöst.“

Aktuell ist in Fellbach durch die steigende Inzidenz im Rems-Murr-Kreis das Einkaufen in vielen Geschäften – abgesehen von Geschäften mit Produkten für den täglichen Bedarf wie dem Lebensmitteleinzelhandel – nur nach vorheriger Terminvereinbarung in Form von „Click & Collect“, also Bestellen und Abholen möglich. „So können die ‚Frühlingsgutscheine‘ auch weiterhin eingelöst werden“, erklärte Zull.

Zum Fellbacher Frühlingsprogramm gehört neben den Gutscheinen außerdem ein Maßnahmenpaket mit Werbekampagnen, verschiedenen Preisen und Aktionen. „Diese Aktionen wurden mittlerweile mit den Vorsitzenden der Gewerbe- und Handelsvereine aus allen drei Stadtteilen sowie mit den Sprechern der Werbegemeinschaften abgestimmt“, erklärte Einzelhandelskoordinator Julian Deifel. Die Resonanz: „Sehr große Zustimmung.“ Einige Aktionen wie etwa „Fellbach blüht auf“ sind bereits umgesetzt. Bei dieser Aktion gibt es bei einem Einkauf von über 100 Euro einen Blumenstrauß geschenkt, jedoch nur für die ersten 200 Teilnehmer. Bereits 100 Kassenzettel sind eingereicht worden. Die anderen Schritte werden zeitnah, je nach den corona-bedingten Möglichkeiten, gestartet. Dazu zählt beispielsweise eine Aktion für Kinder und Jugendliche im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft. Zudem ist ein „Samstag-Shopping“ mit einem besonderen Kauferlebnis angedacht. Und auch die lokalen Kunstinstitutionen sollen bei „Schaufenster trifft Kunst“ ins Boot geholt werden. Außerdem sind Netzwerkveranstaltungen geplant, bei denen die Akteure sich austauschen oder auch zusammenschließen können.

Ein voller Erfolg waren die Fellbacher Frühlingsgutscheine. **Foto: Spahlinger**

„Zusätzlich zu diesem ergänzenden Maßnahmenpaket werden wir – genau wie im vergangenen Jahr – die Sondernutzungsgebühren im öffentlichen Raum für die Außenbewirtschaftung der Gastronomie erlassen“, sagte OB Zull. Auch die Parkplätze würden für diesen Zweck wieder zur Verfügung gestellt. Insgesamt bedeutet das einen Gebührenverzicht von circa 16 000 Euro.

„Anhaltende Lockdowns hinterlassen immer größere negative Spuren“, sagte Stadtrat Frank Ellinger (CDU) im Anschluss. „Der Bund, das Land und nun auch unsere Kommune sorgen mit ihren Initiativen wenigstens für eine finanzielle und mentale Schadensbegrenzung.“ Solche Hilfsmaßnahmen seien richtig und wichtig. „Mit der Aktion und den ergänzenden Maßnahmen setzt die Stadt ein wichtiges Signal“, meinte Ruth Lemaire (SPD). Dank der Frühlingsgutscheine würde die vielfältige Versorgung durch die ortsansässigen Geschäfte wieder ins Blickfeld der Fellbacher gerückt. Gleiches gelte auch für die Gastronomen. Zwar ersetze es nicht die ausgebliebenen Einnahmen, zeige aber Unterstützung und Solidarität, so Karin Ebinger (FW/FD). Besonders die Aktion „Schaufenster trifft Kunst“ hob sie hervor, da auch die freischaffenden Künstler momentan keine Einnahmen hätten. Auch die Aktion für Kinder sei lobenswert, da damit die Jüngeren angesprochen würden. Der Großteil des Konsums sei ins Internet abgewandert. Es werde eine Mammutaufgabe, das Ruder wieder rumzureißen, betonte Uli Kuhnle (Grüne). Die Förderung der Betriebe über Frühlingsgutscheine sei eine „charmante Lösung“ und auch die weiteren Maßnahmen würden sicher gut angenommen, trotzdem halte er die bereits vorgesehene Werbekampagne für unabdingbar.

Seit Montag gilt neue Corona-Verordnung

Seit Montag gilt eine neue Corona-Verordnung. Die Landesregierung hat darin die für Baden-Württemberg bestehenden Corona-Regeln angepasst und in diesem Zuge die Corona-Verordnung neustrukturiert. Die Regelungen sollen so einfacher und schneller zu erfassen sein.

Nach der neuen Verordnung greift in Stadt- und Landkreisen mit einer Sieben-Tage-Inzidenz über 100 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner an drei aufeinanderfolgenden Tagen weiterhin die „Notbremse“. Nur Geschäfte mit Produkten für den täglichen Bedarf dürfen unter Berücksichtung der Hygieneauflagen geöffnet haben. Im sonstigen Einzelhandel ist kein „Click & Meet“ mehr, sondern nur noch „Click & Collect“ – also Bestellen und Abholen – möglich. Der Buchhandel zählt nicht mehr zum Einzelhandel des täglichen Bedarfs. Körpernahe Dienstleistungen wie Kosmetikstudios müssen schließen, nur Friseurbetriebe dürfen geöffnet bleiben. Museen und Galerien müsen schließen. Bei den Kontaktbeschränkungen sieht die Verordnung in diesem Fall keine Verschärfung vor. Es bleibt die allgemeine Regelung bestehen: Es dürfen sich maximal fünf Personen aus nicht mehr als zwei Haushalten treffen. Dabei zählen Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre nicht mit. Paare, die nicht zusammenleben, gelten als ein Haushalt.

In allen Bereichen, in denen die Maskenpflicht gilt, ist eine medizinische Maske oder ein Atemschutz des Standards FFP2, KN95, N95 oder vergleichbar zu tragen. Dies gilt auch in Fußgängerbereichen, wenn ein Abstand von 1,5 Metern zu weiteren Personen nicht sichergestellt werden kann. Die Maskenpflicht gilt seit Montag auch in Kraftfahrzeugen, wenn haushaltsfremde Personen im Auto mitfahren. Paare, die nicht zusammenleben, gelten auch hier als ein Haushalt.

Schnell- und Selbsttests, die erforderlich sind, um gewisse Dienstleistungen und Angebote wahrnehmen zu können, werden nun in Paragraph 4a der Corona-Verordnung definiert. Soweit ein negativer COVID-19-Schnelltest erforderlich ist, muss dieser durch geschulte Dritte oder unter Aufsicht eines geschulten Dritten durchgeführt und ausgewertet werden. Die neue Verordnung ermöglicht die Kontaktnachverfolgung über Apps.

Die neue Corona-Verordnung ist nachzulesen auf der Seite der Landesregierung unter https://www.baden-wuerttemberg.de/corona-verordnung sowie auf der Corona-Seite der Stadt www.corona-fellbach.de.

Geld verdienen durch Internet-Verkäufe

Internet-Verkaufsplattformen wie Ebay, Momox, Rebuy, Amazon oder Quoka erfreuen sich großer Beliebtheit. In einem Online-Kurs mit Thilo Herzau geht es am Samstag, 17. April, von 10 bis 12 Uhr, um Kauf und Verkauf bei Onlineauktionen, Strategien beim Bieten und Steigern, Portale, Formulierungen, Nutzungsbedingungen, rechtliche Fragen und den Schutz vor unzuverlässigen Bietern und Verkäufern. Anmeldung zum Kurs 21F50670 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteresremstal.de. Die Gebühr beträgt 45 Euro.

Wochenmarkt vorverlegt

Wegen des Feiertags „Karfreitag“ am Freitag, 2. April, wird der Wochenmarkt am Großen Haus in Schmiden auf Donnerstag, 1. April, vorverlegt. Die Marktzeit bleibt unverändert.

Gemeinderäte haben das Wort

FW/FD-Fraktion

Ausbau und Verbesserung unserer Trimm-dich-Pfade und Walking-Strecken: Zu Beginn des Jahres hatte unsere Fraktion den Antrag gestellt, die Trimm-Dich-Pfade und Walking-Strecken im Stadtgebiet einer gründlichen Sanierung zu unterziehen. Denn aufgrund des Lockdowns war abzusehen, dass Sportstätten weiterhin geschlossen bleiben würden. Da braucht es andere Möglichkeiten, um sich körperlich zu betätigen, im Idealfall an der frischen Luft. Leider lässt die Beschilderung der Strecken zu wünschen übrig und der Trimm-Dich-Pfad könnte eine gründliche Sanierung vertragen. Auf Rückfrage hat die Stadtverwaltung inzwischen gemeldet, dass das Thema in einer internen Arbeitsgruppe behandelt wird, denn man wolle das Ganze „gründlich und umfassend“ angehen.

Ein guter Ansatz, wie ich finde. Denn lieber einmal alles richtig angepackt und nachhaltig überarbeitet, als ein ständiges Flickwerk, das auf Dauer niemanden glücklich macht und obendrein immer wieder neue Kosten verursacht. Dennoch bin ich der Meinung, dass zumindest die Beschilderung der Strecken auch kurzfristig und ohne großen Aufwand erneuert werden sollte. Denn es ist ärgerlich, wenn man eine bestimmte Strecke laufen möchte, diese dann aber aufgrund mangelnder Beschilderung nicht findet. Daher sollte dies zeitnah angepackt werden, weil es uns alle mit besserem Wetter wieder mehr nach draußen ziehen wird. Gegen die „Pandemüdigkeit“ hilft meiner Meinung nach Bewegung an der frischen Luft schließlich immer noch am besten.

Karin Ebinger

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach,Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Matinee des Städtepartnerschaftsvereins ist online

Im Veranstaltungskalender der Kappelbergstadt stand am vergangenen Sonntag die Matinee des Städtepartnerschaftsvereins (SPV) Felllbach. Corona-bedingt konnte sie nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Der SPV hat sich jedoch entschlossen, sie als digitales Format anzubieten. Sie ist ab dem heutigen Mittwoch, 11 Uhr, unter www.fellbach.de/staedtepartnerschaften abrufbar. Im Mittelpunkt steht das 35-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und dem ungarischen Pécs. Neben Grußworten von Beatrix Kant, der Vorsitzenden des SPV, OB Gabriele Zull und ihrem Pécser Amtskollegen Attila Péterffy erwartet die Zuschauer ein Festvotrag von Prof. Dr. Márta Fata vom Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen. Die gebürtige Pécserin und ausgewiesene Kennerin der deutsch-ungarischen Migrationsbeziehungen spricht zum Thema „Deutsch-ungarische Beziehungen im Spiegel der Stadtgeschichte vomn Pécs“. Die musikalischen Beiträge stammen von Lilla Mokbel-Nyeste, Oboe, und Meölanie Váradi, Klavier. **Foto: Cojocaru**

Wort zum Sonntag

Vom Warten und Hoffen

Eines haben wir in den letzten Monaten sicherlich ziemlich oft: Gewartet. Viele warten gerade auf einen Arzttermin, eine Lockerung, auf gute Nachrichten, auf Veränderungen, auf den Sommer. Dabei ist es egal, worauf man wartet – je länger es dauert und umso länger man warten muss, umso ungeduldiger wird man. Am Anfang herrscht doch meist noch Hoffnung darauf, dass sich alles ändert, dass ich durch die Warteschleife am Telefon komme oder ich wieder raus zu meinen Freunden kann. Wie lange aber hält Hoffnung das Warten aus?

Am Sonntag feiern wir Ostern, ein Fest, das eine ganze Woche, eine ganze Jahreszeit prägt. Und ein Fest, in dem Warten und Hoffen Kernelemente sind. Die Evangelien berichten davon, dass Jesus, der große Rabbi, der Meister und Messias für seine Nachfolger völlig überraschend verurteilt und hingerichtet wurde. Plötzlich war er tot, der einstig große Hoffnungsträger. Die Jünger versteckten sich voller Angst und Unsicherheit, an Hoffnung war nicht zu denken, und sie warteten. Aber worauf, das wussten sie nicht. Nach drei Tagen der Furcht und des Wartens aber kam dann die große Überraschung, die jede Hoffnung neu entfachte: Jesus ist auferstanden, er lebt! Das Warten hat sich gelohnt.

Drei Tage warten bis zum glücklichen Ende. Das mag gerade völlig unwirklich klingen. Was sind diese drei Tage im Vergleich zu heute? Wie kann uns das Hoffnung geben? Mit Ostern und der Auferstehung endet zwar das erste Warten der Jünger, aber ihre Geschichte ist noch nicht vorbei. Es ist nicht plötzlich alles gut. Sie lösen nicht alle ihre Probleme. Leid und Krieg gibt es immer noch auf der Welt. Aber sie haben nun verstanden: Die Hoffnung liegt nicht auf der Zukunft, nicht in dem Warten, sondern in dem, was an Ostern bereits passiert ist. Voller Freude ziehen sie in die Welt und erzählen den Menschen, dass sie nicht mehr geduldig auf Gott und die Zukunft warten müssen, sondern bereits im hier und jetzt Gott in ihrer Hoffnung erleben dürfen.

Worauf wartest du gerade? Was raubt dir die Hoffnung? Gott möchte dir heute noch in deiner jetzigen Situation begegnen! Diese Begegnung wünsche ich dir an diesem Ostern!

Ruben Hauck, Jugendreferent im CVJM Fellbach

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Evangelische Kirchengemeinden mit Präsenzgottesdiensten und virtuellen Angeboten

Die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach hat in der Karwoche, Passionszeit und Osterzeit verschiedene Gottesdienste und Andachten geplant, um an das Leiden und Sterben und die Auferstehung Jesu Christi zu erinnern. Sie sind ein wichtiger Bestandteil auch im Umgang mit Krankheit und Leiden und setzen ein Hoffnungszeichen für den Alltag und die besonderen Zeiten, in denen wir momentan leben.

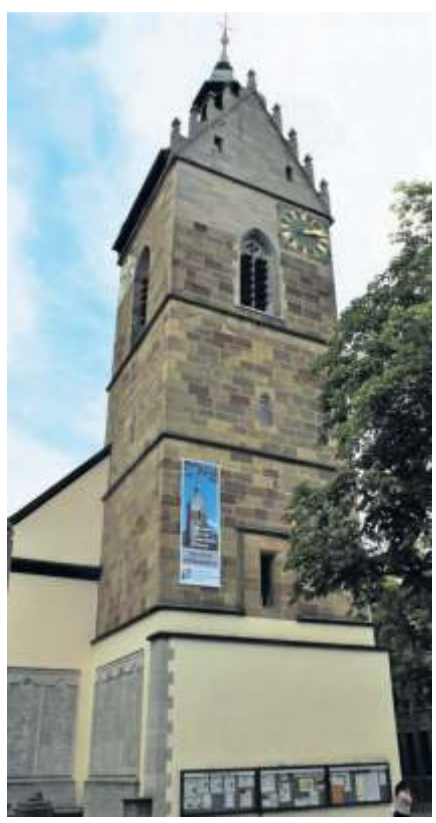
Im Moment geht die Kirchengemeinde davon aus, dass alle Präsenzgottesdienste wie geplant stattfinden können. Es gilt das bewährte und klare Infektionsschutzkonzepte, das ausreichenden Abstand, das Tragen von OP-Masken oder FFP2-Masken sowie die Kontaktnachverfolgung vorschreibt. Falls es zu Veränderungen bei den Gottesdiensten kommen sollte, sind diese über die Tagespresse oder die Homepage www.fellbach-evangelisch.de in Erfahrung zu bringen.

Am Gründonnerstag, 1. April, gibt es zwei Gottesdienste. In der Pauluskirche hält Pfarrer Pál Gémes um 18 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl und das Pfarrerehepaar Marion und Ernst Franz hält um 18.30 Uhr einen Gottesdienst in der Melanchthonkirche mit einem kleinen Projektchor unter Leitung von Coelestina Lerch.

Am Karfreitag, 2. April, gibt es verschiedene musikalische Gottesdienste. Um 9.30 Uhr in der Johannes-Brenz-Kirche und um 10.45 Uhr in der Melanchthonkirche predigt Pfarrer i. R. Markus Sigloch. Es wirkt der Bariton Simon Amend mit. Um 10 Uhr findet der Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus mit Pfarrer Wolfgang Maier statt. In diesem Gottesdienst wird der Sänger José Cramona Lieder von César Franck, Hugo Wolf und Vaugh Williams singen, begleitet von Kantor Thilo Frank auf dem Klavier. Ebenfalls um 10 Uhr ist ein Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Andreas Weidle in der Pauluskirche. Um 15 Uhr findet im Paul-Gerhardt-Haus eine musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu mit Pfarrer Wolfgang Maier und verschiedenen Musikern und Sprechern statt. Es werden Werke von Erik Satie, Johann Sebastian Bach und anderen aufgeführt und dazu Texte aus der Bibel und Literatur in Beziehung zum Kreuzesgeschehen verlesen. Die Leitung hat Thilo Frank.

Am Ostersonntag, 4. April, wird um 8 Uhr zu einer Auferstehungsfeier im Freien auf dem Kleinfeldfriedhof eingeladen. Sie wird vom Posaunenchor des CVJM und Pfarrer Eberhard Steinestel gestaltet. In den Kirchen bzw. im Paul-Gerhardt-Haus finden folgende Gottesdienste statt: Der 10 Uhr-Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus findet mit Vikarin Lara Flämig statt. Der Sänger José Cramona wird mit Liedern aus den „Mystical Songs“ von Vaughan Williams den Gottesdienst umrahmen. In der Johannes-Brenz-Kirche ist um 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Julian Scharpf. Um 10 Uhr findet in der Pauluskirche ein Gottesdienst mit Pfarrer Pál Gémes statt. Um 10.45 Uhr ist in der Melanchthonkirche ein Gottesdienst mit Pfarrer Julian Scharpf und den Organistenbrüdern Briem, die vierhändig auf der Melanchthonorgel musizieren werden. Hier werden die Haupt- und Ehrenamtlichen verabschiedet, die in den Gottesdiensten aktiv waren.

Am Ostermontag, 5. April, feiert die Kirchengemeinde einen Gottesdienst in zwei Teilen, die sich gegenseitig ergänzen und ein gutes Ganzes ergeben. Der erste Teil ist der Abschiedsgottesdienst von der Melanchthonkirche und der zweite Teil der Begrüßungsgottesdienst für Melanchthon in der Lutherkirche. Für beide Teile ist eine getrennte Anmeldung im Gemeindebüro unter Telefon (07 11) 12 00 05 80 oder über die Homepage notwendig. Die Plätze in der Melanchthonkirche sind bereits belegt. In der Lutherkirche sind noch Plätze frei. Beide Gottesdienste können auch per Livestream auf der Homepage verfolgt werden. Der erste Teil beginnt um 10 Uhr in der Melanchthonkirche. Dieser wird von Dekan Timmo Hertneck, Pfarrer Julian Scharpf, Organistin Bettina Zickler, der Cellistin Cora Wacker, einem Singteam und Ehrenamtlichen gestaltet. Gegen Ende des ersten Teils werden liturgische Gegenstände vom Abschiedsausschuss aus der Kirche getragen. Darauf folgt um 11.15 Uhr der zweite Teil in der Lutherkirche mit Pfarrer Eberhard Steinestel und Pfarrer Julian Scharpf sowie dem Gospelchor „Joy & Light“. Hier werden die liturgischen Gegenstände aus der Melanchthonkirche in die an diesem Tag wiedereröffnete Lutherkirche gebracht.



Seit Januar fanden in der Lutherkirche Umbauarbeiten statt. Am Ostermontag findet der erste Gottesdienst nach dem Umbau statt. Foto: Knopp

Auch die Evangelische Kirchengemeinde in Schmiden-Oeffingen bietet viele Möglichkeiten an, an den Tagen der Heiligen Woche bis Ostermontag Gottesdienste zu feiern, sowohl virtuell als auch in Präsenz. So gibt es an allen Tagen verschiedene Gottesdienstangebote über die Homepage www.schmiden-oeffingen-evangelisch.de, im Fernsehen oder im Radio. Außerdem werden an und in den Kirchen Gottesdienstabläufe verteilt, so dass man auch zuhause die Heilige Woche feiern kann. Gleichzeitig werden die präsentischen Gottesdienste – wie geplant – in verkürzter Form angeboten. Am Gründonnerstag, 1. April, findet um 19 Uhr in der Johanneskirche in Oeffingen ein Gottesdienst mit Pfarrer Markus Eckert statt. In der Dionysiuskirche hält um 20 Uhr Pfarrer Bernd Friedrich den Gottesdienst.

Am Karfreitag, 2. April, findet um 9 Uhr ein Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt, um 10 Uhr ist Gottesdienst in der Dionysiuskirche. Beide hält Pfarrer Friedrich. Ebenfalls um 10 Uhr ist Gottesdienst in der Johanneskirche mit Pfarrer Eckert.

In der Johanneskirche findet am Ostersonntag, 4. April, ein Osternacht-Gottesdienst statt. Es wird um Anmeldung über das Pfarramt gebeten. Auf dem Friedhof in Schmiden hält Pfarrerin Angelika Hammer die Auferstehungsfeier, um 10 Uhr leitet sie den Gottesdienst in der Dionysiuskirche. Ebenfalls um 10 Uhr ist Gottesdienst in der Johanneskirche.

Am Ostermontag, 5. April, gestalten Pfarrerin Hammer und Pfarrer Eckert um 10 Uhr einen dijo-Gottesdienst in der Dionysiuskirche.

Testen in Schulen: Anleitung benötigt Zeit

Die Stadt Fellbach fördert und fordert Übergangszeit nach den Osterferien

Die Aussagen sind noch widersprüchlich: Der Städtetag und das Land Baden-Württemberg setzen auf angeleitete Corona-Selbsttests in den Schulen. Bisher ist aber noch nicht klar, welche Art von Selbsttests eingesetzt werden sollen. „Die Schulung von Lehr- und Betreuungspersonal richtet sich nach der Art der Tests und muss organisiert werden. Durch die anstehenden Osterferien erreichen wir in der kommenden Woche nicht alle“, erklärt Gabriele Zull. Die Fellbacher Oberbürgermeisterin will daher den Schulen vor Ort einen geordneten Übergang ermöglichen und wird das bisherige Testsystem mit den Ärzten und Apothekern die erste Woche nach den Ferien weiterführen. „Parallel dazu bieten wir Schulungen an“, so die OB.

Als ärgerlich und wenig hilfreich empfinden die Verantwortlichen in Fellbach derzeit die angestrebte Umstellung der Schultestungen. In den vergangenen Woche hat die Kommune ein erfolgreiches Testsystem mit einem Netzwerk aus Ärzten und Apothekern aufgebaut. „Das hat Vertrauen aufgebaut! Gerade bei kleineren Kindern in den Grundschulen sind Selbsttests nicht unbedingt die beste Wahl“, führt die OB aus. Doch nach der Mitteilung der Kassenärztlichen Vereinigung, dass der Bund für die Schultestungen nicht mehr aufkommen wird, folgt auch das Land dieser Linie. Grundsätzlich soll ab 1. April auf Schnelltestungen in den Schulen gesetzt werden, die selbst durchgeführt oder durch geschultes Personal angeleitet erfolgen. Dies ist in der neuen Corona-Verordnung des Landes geregelt.

„Wir benötigen Zeit“, ist auch Stephan Gugeller-Schmieg sicher. Der zuständige Amtsleiter organisiert derzeit zusammen mit den weiteren Ämtern im Rathaus die Beschaffung der Selbsttests und der Schulungen des pädagogischen Personals. Bisher liegen aber vom Land noch keine genaueren Äußerungen zu der Art der Tests vor. Auch der Zeitpunkt der Lieferung ist noch unklar. „Es tut uns leid, dass wir gezwungen sind, ein gut funktionierendes Testsystem, das akzeptiert wird, auflösen zu müssen“, entschuldigt sich die Oberbürgermeisterin. Sie hat viel Zeit und Energie darauf verwendet, die dezentralen Testungen zusammen mit den Ärzten und Apothekern aufzubauen. „Doch bei der Umstellung auf reine Selbsttestungen sollten zumindest die Bedingungen stimmen“, fordert OB Zull.

Die Stadt hatte bereits zugesichert, das bisherige Testungssystem bis zu den Osterferien beizubehalten und gegebenenfalls die Kosten zu übernehmen. „Den Zeitraum verlängern wir jetzt“, sichert Gabriele Zull zu. Auch in der ersten Woche nach Ostern soll das System weitergeführt werden. „Parallel dazu werden die bis dahin hoffentlich vorliegenden Selbsttests verteilt und auch die Schulungen in deren Nutzung abgeschlossen sein“, skizziert Johannes Berner, Erster Bürgermeister und Schuldezernent, den Zeitplan. Nach dieser Woche Übergangszeit muss die Stadt „zwingend auf das Landesmodell wechseln“, wie Zull erläutert.

Auch der Landkreis baut für die neuen Testmodalitäten sein digitales Terminvereinbarungs-Tool um. Zusammen mit dem Staatlichen Schulamt arbeiten die Verantwortlichen derzeit an einer Ausweitung der Cosan-Software, damit die Schultestungen auch über dieses System abbildbar sind. So sollten hierüber auch die Eltern künftig ihre Einwilligung für die Schultests geben können.

„Ich bin dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis, doch der Aufwand ist beträchtlich. Wir verlassen ein gutes System und wissen momentan noch zu wenig über das, was kommt. Die Planung ist nicht zielführend, zumal auch die Ferien die Kommunikation mit den Schulen nicht erleichtern“, fasst die Fellbacher Oberbürgermeisterin zusammen.

Mehr Artenreichtum im eigenen Vorgarten

Stadt bietet kostenfreie Beratungen durch Landschaftsarchitektin

Schottergärten oder stark versiegelte Vorgärten geben Insekten nur wenig Lebensraum, außerdem heizen sich solche Flächen im Sommer mehr auf – beides Faktoren, die dem Artenreichtum und dem Klimaschutz entgegenlaufen. Wie solche Vorgärten anders gestaltet werden können, dazu gibt Landschaftsarchitektin Christiane Meßner Hausbesitzern ab April Tipps und Ratschläge. Die Beratungstermine werden von der Stadt Fellbach organisiert und finanziert. „Das Programm ist ein Baustein für mehr und auch qualitätvolleres Grün in der Stadt“, erklärt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Sie waren mal „in“, inzwischen sind die sogenannten Schottergärten auch durch die Landesbauordnung verboten. Die Gärten wurden als möglichst „arbeitsschonend“ vermarktet und weisen größere Flächen mit Kies oder Platten auf. Die Flächen werden nur vereinzelt durch Pflanzen aufgelockert. Im Stadtgebiet von Fellbach gibt es die reinen Schottergärten nur noch vereinzelt, doch „Vorgärten mit etlichen Quadratmetern versiegelter Fläche und Pflanzen, die Insekten keine Nahrung bieten, sind durchaus noch verbreitet“, bilanzieren Gundis Steinmetz und Jana Stecher. Die beiden Landschaftsplanerinnen fördern im Auftrag der Stadt die biologische Vielfalt und haben dazu unter anderem das neue Beratungsprogramm konzipiert.

Dazu haben sie sich die Landschaftsarchitektin Christiane Meßner mit ins Boot geholt, die unter anderem die Bepflanzung des Parks rund um die Schwabenlandhalle geplant und umgesetzt hat. Sie wird die Gartenbesitzer im einstündigen, kostenfreien Gespräch beraten und ihnen Möglichkeiten für die ökologische Aufwertung aufzeigen. Im Fokus stehen dabei insektenfreundliche einheimische Pflanzen. Dabei werden natürlich Standorte und Pflege genauso berücksichtig wie eigene Vorlieben. Die Landschaftsarchitektin mit Büro in Echterdingen arbeitet mit dem Prinzip der Staudenmischpflanzung. Hierbei werden für eine bestimmte Quadratmeterzahl die Art und die Menge der Pflanzen festgelegt, so dass das Prinzip problemlos auf die ganze Fläche erweiterbar ist.

Tipps und Ratschläge für die Gestaltung von Vorgärten gibt ab April eine Landschaftsarchitektin. Foto: Stadtplanungsamt

Christiane Meßner Foto: privat

Zunächst sind an zwei Tagen – Dienstag, 13. April und 11. Mai – die jeweils einstündigen Termine angedacht. Interessenten melden sich direkt über die unten angegebenen Kontaktmöglichkeiten bei Christiane Meßner an. „Bei Bedarf können wir das Angebot gerne erweitern“, sagt Steinmetz. Die Beratung findet nur nach Anmeldung im Rathaus unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen statt. Wenn möglich, sollten zum Beratungsgespräch Fotos von der Fläche mitgebracht werden, die zur Umgestaltung ansteht.

Grundsätzlich ist die Beratung zwar kostenfrei, doch „bei der Umsetzung kommen natürlich Kosten auf die Hausbesitzer zu. Die Entsorgung des Schotters, die zusätzliche Erde oder auch die Pflanzen und das neue Anlegen des Gartens müssen von den Eigentümern finanziert werden“, führen Stecher und Steinmetz aus. „Wir wollen den Gartenbesitzern konkrete Hilfestellungen geben“, so die beiden Fellbacher Landschaftsplanerinnen, doch das Projekt hat dieses Jahr Premiere und natürlich „kann bei der einen oder anderen Frage noch ein kleines Nachsteuern nötig sein.“

● **Kontakt für die Beratung:** Die Anmeldung zum Beratungsgespräch erfolgt direkt bei Christiane Meßner, cm@kienleplan.de, Tel. (07 11) 45 79-122.

Tests auch für unter Sechsjährige

Sicherheit geht vor! Wer an den Osterfeiertagen „coronakonform“ Verwandte besuchen möchte, kann in Fellbach auch an den Feiertagen auf das Test-Zentrum in der Schwabenlandhalle zurückgreifen. Die von Karfreitag bis einschließlich Ostermontag angebotenen Testtermine sind bereits sehr gut gebucht. „Wir überlegen, ob wir die Zeiten von 9 bis 12 Uhr noch ausweiten“, reagieren die Verantwortlichen. Über die Plattform des Landkreises (rems-murr-kreis.de/schnelltest) können die freien Termine gebucht werden – auch eventuell neue Zeitslots werden hier eingestellt.

„Die Partner machen das gute Angebot möglich“, freut sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Im Test-Zentrum bietet die Stadt zusammen mit den Apothekern aus Fellbach und den Verantwortlichen von der Schwabenlandhalle Betriebs GmbH Bürgertests an. Gebucht werden die Testzeiten über die Plattform des Landkreises. Vor allem die Termine am Wochenende werden rege angenommen. „Ein Grund mehr, auch an den Osterfeiertagen diesen Service anzubieten“, so die OB. „Der Test kann vor dem Besuch bei den Großeltern oder Eltern Sicherheit geben.“ Nach dem „Ansturm auf die Testzeiten an den Osterfeiertagen wird derzeit geprüft, ob zusätzliche Termine organisatorisch möglich sind.

Auch für die kleinsten Fellbach gibt es im Test-Zentrum jetzt ein Angebot. Am Donnerstag, 1. April, wird zwischen 15 und 16 Uhr erstmals ein „Lutschtest“ für Kinder unter sechs Jahren angeboten. Da auch Kinder verstärkt von Ansteckungen betroffen sind, gibt der „Lolli-Test“ ein klares Bild. Bei dem Test wird nicht mit einem Nasenabstrich gearbeitet, sondern mit einem „eingespeichelten“ Wattestäbchen – eine Art Lutscher. Nach der Auswertung des „Probetermins“ am Donnerstag soll der Kindertest später direkt über die Anmeldeplattform mit gebucht werden können. Weitere Neuerungen sind bei der Anmeldung zum Test geplant. Hilfestellung bei der Terminbuchung vor allem für ältere Fellbacher gibt auf Wunsch die Coronahotline der Stadt. Zusätzlich soll Mitte April ein Test-Zentrum an der Festhalle Schmiden aufgebaut werden.

Hilfe bei Buchung von Impfterminen

Termine in den Corona-Impfzentren des Landes müssen zentral üer www.impfterminservice.de oder telefonisch über die Hotline 116 117 vereinbart werden. Bei der Impfhotline muss zu Beginn mittels Zahleneingabe ausgewählt werden, ob man einen Termin vereinbaren will oder eine Impfberatung möchte. Zum anderen werden Termine nicht mehr sofort vergeben, sondern zuerst die Daten aufgenommen. Die Impfberechtigten bekommen dann einen Rückruf, bei dem ihnen die beiden Termine sowie ein zwölfstelliger Vermittlungscode mitgeteilt werden. Auch die Online-Anmeldung zum Impfen ist alles andere als unkompliziert.

Hilfestellung bei der Terminvereinbarung geben Ehrenamtliche und Mitarbeitende des Treffpunkts Mozartstraße. Zu erreichen sind sie unter Telefon (07 11) 58 56 76 60. Sollte sich der Anrufbeantworter melden, kann auf diesen gesprochen werden. Ein Rückruf erfolgt dann zeitnah. Die Telefonnummer unter der bislang das Hilfsangebot von Auszubildenden der Stadt erreichbar war, wird nach Ostern abgeschaltet. Die insgesamt zurückgehende Zahl der Anrufe macht es möglich, das Hilfsangebot an einer Stelle zu bündeln.

Mörike-Vertonungen für die Mörike-Stadt

Zwei vielfach ausgezeichnete junge Liedduos im Livestream – SWR zeichnet auf

Eigentlich sollte der Liederabend, den die Kulturgemeinschaft Fellbach (KGF) gemeinsam mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart (IHWA) veranstaltet, vor Publikum den Frühling begrüßen. Nun findet das Konzert am Freitag, 9. April, 19 Uhr, aus gegebenem Anlass als Livestream aus dem Rathaus Fellbach statt. Mitzuerleben ist er kostenfrei auf der Online-Liedbühne der Akademie unter www.ihwa.de sowie auf der Homepage der KGF unter www.kulturgemeinschaft-fellbach.de. Anschließend steht der Beitrag einige Wochen auf den Webseiten der Veranstalter als Download bereit.

Das Programm gestalten zwei vielfach ausgezeichnete junge Liedduos. Der Bass-Bariton Mikhail Timoshenko und Elitsa Desseva (Klavier) sowie die Sopranistin Theresa Pilsl und Daniel Gerzenberg (Klavier) präsentieren Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann und Hugo Wolf, die den Ausnahmezustand der Welt eine Weile vergessen lassen. Der Südwestrundfunk (SWR) schneidet das Konzert mit und sendet es zu einem späteren Zeitpunkt. Zahlreiche Mörike-Vertonungen sind eine Referenz an die Mörike-Stadt Fellbach.

Mikhail Timoshenko stammt aus Russland, studierte in Weimar und an der Straßburger Oper am Rhein und machte als Opern- und Liedsänger Karriere. Die Liedkunst liegt ihm besonders am Herzen. Zusammen mit seiner Duopartnerin am Klavier Elitsa Desseva gewann er u.a. den Maria Callas Wettbewerb Athen sowie erste Preise beim Internationalen Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ Graz, beim Internationalen Wettbewerb für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart 2018 sowie beim Wigmore Hall/Independent Opera Song Wettbewerb 2019. In seinem Programm für Fellbach führt das Duo mit Liedern von Hugo Wolf, Franz Schubert und Robert Schumann über den zuweilen steinigen und schmerzhaften, zuweilen humorvollen und beglückenden Weg eines Künstlers zu seiner Inspiration. „O Muse, du hast mein Herz berührt“, lautet das Motto.

Die junge Sopranistin Theresa Pilsl und der Pianist Daniel Gerzenberg gestalten den andern Teil des Konzerts und durchmessen ebenfalls in Liedern von Hugo Wolf, Franz Schubert und Robert Schumann mit Vertonungen vor allem von Mörike-Gedichten ein weites Gefühlsspektrum von Trauer über Genesung bis zum Trost.

Theresa Pilsl ist eine mehr als vielversprechende junge Sopranistin. Sie studierte an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin. Beim internationalen Cesti-Wettbewerb 2018 wurde sie mit dem Publikumspreis und dem Sonderpreis des Wiener Konzerthauses ausgezeichnet. Kurz darauf erzielte sie beim Bundeswettbewerb Gesang den Preis der Walter-Kaminsky-Stiftung. 2019 errang sie den renommierten Emmerich Smola Förderpreis. Geplant sind ein Schubert-Abend im Pierre-Boulez-Saal Berlin sowie Joseph Haydns „Schöpfung“ mit der Akademie für Alte Musik Berlin. Parallel zu ihrer Laufbahn als Sängerin studiert Theresa Pilsl Humanmedizin an der Charité. Vielseitig künstlerisch tätig ist der Pianist und Cembalist Daniel Gerzenberg, den sein eigenes lyrisches Schaffen in besonderer Weise zum Liedbegleiter befähigt. Beide sind Stipendiaten der Liedakademie des Heidelberger Frühling.

● **Weitere Informationen:** www.kulturgemeinschaft-fellbach.de und www.ihwa.de. Auf beiden Webseiten stehen kurz vor dem Konzert auch die Liedtexte bereit.

Mikhail Timoshenko und Elitsa Desseva **Foto: geliefert**

Theresa Pilsl **Foto: Gudmundsdóttir**

Daniel Gerzenber **Foto: Grilc**

VHS Unteres Remstal als starker Bildungspartner

Zum 50-Jahr-Jubiläum Podiumsdiskussion zur aktuellen Situation und zur Zukunft der Bildung

1970 entschlossen sich die Kommunen Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, eine gemeinsame Volkshochschule zu gründen. Die VHS Unteres Remstal ist ein frühes und erfolgreiches Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit. Das 50-Jahr-Jubiläum der VHS Unteres Remstal konnte aufgrund der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr nicht wie geplant gefeiert werden. Doch als Jubiläumsveranstaltung gab es am vergangenen Donnerstag ein als Livestream im Internet übertragenes Podiumsgespräch, zu dem sich Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, die aktuelle VHS-Vorsitzende, VHS-Leiterin Dr. Stefanie Köhler und der Bildungsforscher Prof. Bernhard Schmidt-Hertha in der Fellbacher VHS-Zweigstelle trafen. Unter der Moderation von SWR-Redakteur Wolfgang Niess sprachen sie zum Thema „Zukunft der Bildung“. Die VHS Unteres Remstal will an dieser Zukunft auch weiter tatkräftig mitschreiben, hatte Gabriele Zull in einem eingangs eingespielten Grußwort deutlich gemacht.

Die Corona-Pandemie hat nicht nur die Planungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten beeinflusst, sondern vor allem auch die tägliche Arbeit. Präsenzveranstaltungen waren und sind nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Die Pandemie hat den VHS-Alltag „komplett durcheinander geschüttelt“, blickte Stefanie Köhler auf die zurückliegenden Monate zurück. Viele Angebote mussten ins Internet verlagert werden. „Wir haben viel gelernt und in Sachen Digitalisierung fast einen Quantensprung gemacht“, so die VHS-Leiterin. Aber letztlich könnten die digitalen Angebote kein wirklicher Ersatz sein: „Die Menschen wollen an der Volkshochschule gemeinsam Bildung erleben.“

Dies betonte auch Bernhard Schmidt-Hertha. Der Bildungsforscher weiß: „Präsenzveranstaltungen sind der Markenkern der Volkshochschulen.“ Schließlich haben diese den Anspruch Bildung für alle zu bieten, eben auch für Menschen, die nicht offen sind für digitale Angebote oder die nicht die Voraussetzungen dafür haben, diese nutzen zu können. „Die Volkshochschulen sind von der Corona-Pandemie besonders betroffen“, konstatierte Schmidt-Hertha

Gabriele Zull bedauerte den erzwungenen Rückzug der VHS ins Digitale. „Eine Volkshochschule muss sichtbar und Teil der Stadt sein. Sie muss ein starker Partner für Schulen und Betriebe sein“, bekräftigte sie. Die 2018 bezogene neue VHS-Zweigstelle in Fellbach, in der die VHS gemeinsam mit der Jugendtechnikschule und der Kunstschule untergebracht ist, ist dafür sichtbarer Ausdruck.

Das Profil der VHS Unteres Remstal hat sich in den zurückliegenden 50 Jahren verändert, hatte Stefanie Köhler einleitend festgestellt. Sie sei heute in allen Bereichen Partner für lebensbegleitendes Lernen und auch wichtiger Partner für berufliche Bildung und Weiterbildung. Sie reagiert auch auf aktuelle Herausforderungen. So ist sie einer der wichtigen Lernorte in Sachen Integration, was nicht nur Spracherwerb beinhaltet oder Demokratievermittlung sowie Vermittlung der deutschen Kultur, sondern auch den Brückenschlag zwischen den Kulturen. Ein syrischer Flüchtling, der einst an der VHS Kurse belegte und als Koch arbeitet, gibt heute Kochkurse an der VHS, berichtete Köhler.

Wolfgang Niess erinnerte daran, dass die VHS-Bewegung ihre Wurzeln in der Weimarer Republik hat. Eine der Aufgaben sei es gewesen, den Menschen Demokratie nahezubringen. Dies sehe er auch heute noch als wichtige Aufgabe, um Spaltungstendenzen in der Gesellschaft entgegenzuwirken. Die Volkshochschulen, die mit ihrem Programm die unterschiedlichsten Gruppen ansprechen und zusammenbringen, böten dafür die gute Möglichkeiten, unterstrich Bernhard Schmidt-Hertha.

„Nie war sie so wertvoll wie heute“ steht als Motto über dem VHS-Jubiläumsjahr. Sie hoffe, dass auch das Land dies nicht nur erkenne, sondern auch danach handele, meinte Stefanie Köhler. Denn die Corona-Pandemie hat ein kräftiges Loch in der Kasse hinterlassen. „Unsere Rücklagen sind aufgebraucht“, so die VHS-Leiterin: „Zum Glück stehen die Trägerkommunen fest an unserer Seite und unterstützen uns.“

Unter der Moderation von Wolfgang Niess (2.v.l.) diskutierten Gabriele Zull, Stephanie Köhler und Bernhard Schmidt-Hertha (v.l.). **Foto: Laartz**

Putzete coronakonform

Noch bis Donnerstag heißt es „#fellbachräumtauf“

Bilder von Müllbergen überschwemmen gerade die sozialen Medien. Unter dem Hashtag „fellbachräumtauf“ können Teilnehmer der Fellbacher Markungsputzete ihre zahlreichen Bilder von der Putzaktion veröffentlichen und mit etwas Glück einen von 50 Geschenkgutscheinen ergattern.

Noch bis zum Donnerstag, 1. April, findet in der Kappelbergstadt die jährliche Markungsputzete statt. In diesem Jahr natürlich unter coronakonformen Bedingungen: Geputzt werden soll in Zweier-Teams, als Familie, alleine oder mit Abstand – Hauptsache immer konform mit den geltenden Corona-Regelungen. Der eingesammelte Müll kann während des Aktionszeitraums in bereitgestellten Boxen entsorgt werden. Diese Boxen stehen in Fellbach auf dem Parkplatz P3, in Schmiden beim Restaurant Stadio und in Oeffingen auf dem Parkplatz beim Feuerwehrgerätehaus.

Am vergangenen Samstag hatten sich auch Mitarbeitende der Stadtwerke Fellbach zur Putzaktion verabredet. In kleinen Teams machte man sich auf den Weg. Mit dabei auch die SWF-Geschäftsführung, die entlang der Bühl- und Rommelshauser Straße Müll sammelte.

Wer noch bis zum Donnerstag ein Foto oder Video von seiner persönlichen Aufräum-Aktion auf die Facebook-Seite der Stadt Fellbach oder auf Instagram unter #fellbachräumtauf postet, nimmt an der Verlosung von 50 Geschenkgutscheinen à 20 € teil. Die Person, die am Gewinnspiel teilnehmen möchte, sollte auf dem Foto bzw. Video zu sehen sein. Es ist auch möglich, das Foto im Aktionszeitraum an pressereferat@fellbach.de zu senden.

● Weitere Informationen: https://www.fellbach.de/start/aktuelles/fellbach+raeumt+auf.html.

SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon (Mitte), der kaufmännische Betriebsleiter Stephan Rost (l.) und der technische Betriebsleiter Rainer Seeger reihten sich am Samstag in die Reihe der Markungsputzer ein. Foto: Hartung

Digitales Zehner-Tages-Ticket

Ab 1. April macht der VVS ein neues Angebot

Immer mehr Menschen arbeiten in Teilzeit, an wechselnden Arbeitsstätten oder im Homeoffice. Das Mobilitätsbedürfnis vieler Bürger hat sich in den letzten Jahren verändert. Durch die Corona-Krise wurde der Wandel noch einmal stark beschleunigt. Für alle Fahrgäste, die aufgrund von Home-Office und Kurzarbeit nicht mehr regelmäßig zu ihrem Arbeitsplatz fahren, führt der VVS nach einstimmigem Beschluss in seinem Aufsichtsrat zum 1. April ein Zehner-Tages-Ticket ein. Mit dem neuen Angebot kann man gegenüber dem Kauf von einzelnen Tages-Tickets über 20 Prozent sparen. So kostet das Zehner-Tages-Ticket für eine Tarifzone, zum Beispiel für Fahrten innerhalb von Stuttgart, 39,90 Euro – zehn einzelne Tages-Tickets kosten 51 Euro.

Das Angebot richtet sich vor allem an Arbeitnehmer, die in Teilzeit oder im Home-Office arbeiten und zwei- bis dreimal pro Woche zu ihrem Arbeitsplatz fahren. Wer häufiger fährt, für den lohnen sich nach wie vor die Zeittickets des VVS, wie zum Beispiel das Monats-Ticket, oder Abonnements.

„Wir sehen das Zehner-Tages-Ticket als einen Zwischenschritt zu einem flexiblen Abo an“, erklärt VVS-Geschäftsführer Horst Stammler. „Die Flatrate hat aber nach wie vor ihre Berechtigung und der Jahresabonnent bleibt auch in Zukunft unser absoluter Premiumkunde“, so Stammler weiter. „Mit diesem flexibel einsetzbaren Ticket wollen wir Stammkunden, die jetzt überwiegend zu Hause arbeiten, einen tariflichen Anreiz bieten, weiterhin den ÖPNV zu nutzen“, erklärt VVS-Geschäftsführerkollege Thomas Hachenberger. „Wir möchten mit dem Zehner-Tages-Ticket aber auch neue Kunden gewinnen, denn wir wollen die Lücke zwischen den Tickets des Gelegenheitsverkehrs und der Zeitkarten schließen.“ Beide Geschäftsführer weisen darauf hin, dass mit dem digitalen Zehner-Tages-Ticket eine schnell umsetzbare Lösung gefunden wurde. Daher können Fahrgäste das Zehner-TagesTicket zunächst auch nur als Handy-Ticket kaufen. Von der Nachfrage und den Reaktionen durch die Kunden hängt es ab, wie das Angebot weiterentwickelt wird.

Die Fahrgäste können sich über die Apps „VVS Mobil“, „SSB Move“ und den DB Navigator ein Paket von zehn Handy-Tages-Tickets kaufen. Das neue Zehner-Tages-Ticket gilt für einen Monat. Der Zeitraum ist wie beim flexiblen Monats-Ticket frei wählbar, zum Beispiel vom 24. April bis 23. Mai. Die Kunden können selbst wählen, an welchen Tagen sie die zehn Tickets nutzen wollen. Das Ticket ist persönlich, also nicht übertragbar. Das Zehner-Tages-Ticket kann am ersten Nutzungstag gekauft werden, ein Vorverkauf ist zunächst nicht möglich.

Amtliche Bekanntmachungen

Wildschutzzonen treten wieder in Kraft

Zum Schutz des Rebhuhnbestands auf dem Schmidener Feld wurden im Frühjahr 2018 Wildschutzzonen westlich und östlich der bebauten Bereiche von Schmiden und Oeffingen ausgewiesen.

In diesen Zonen ist das Verlassen der Feldwege mit Ausnahme zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie zur Nutzung von Gartengrundstücken untersagt. Hunde sind an der kurzen Leine mit maximal drei Metern Länge zu führen. Ausgenommen sind Hunde, die als Rettungs- und Hütehunde oder von der Polizei, der Bundespolizei und dem Zoll eingesetzt sind. Ebenfalls ausgenommen sind ausgebildete Jagd- oder Begleithunde im Einsatz.

Die Regelungen gelten jeweils von 1. April bis 31. August eines Jahres. Hinweisschilder vor Ort weisen auf die Regelungen hin. Die Polizeibehörde überprüft die Einhaltung der Regelungen.

Die Rechtsverordnung zur Ausweisung von Wildschutzzonen mit der genauen Abgrenzung kann nachgelesen werden auf www.fellbach.de im Bereich Bürgerservice und Kommunalpolitik/Stadtrecht/Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Ab 1. April gelten wieder die Wildschutzzonen.

Fellbach bildet mit den benachbarten Kommunen Weinstadt und Kernen einen gemeinsamen Gutachterausschuss, der die im Baugesetzbuch festgelegten Aufgaben zur Immobilienwertermittlung und Führung der Kaufpreissammlung für die beteiligten Kommunen wahrnimmt. Die Geschäftsstelle ist in Fellbach angesiedelt. Hierfür suchen wir beim Baurechtsamt ab sofort eine/n

Sachverständige/n (m/w/d) in Teilzeit mit 80% für die Geschäftsstelle des gemeinsamen Gutachterausschusses Unteres Remstal.

Ihre Aufgaben:
● Vorbereitung von Verkehrswertgutachten, Objektbesichtigungen und Erstellung von Wertermittlungen
● Führung der Kaufpreissammlung, Erfassung der Kaufverträge und Ermittlung der daraus abzuleitenden Daten sowie Kommunikation der Ergebnisse
● Analyse des örtlichen Immobilienmarktes sowie Erstellung des Grundstücksmarktberichtes und der Bodenrichtwerte mit Kommunikation der erarbeiteten Informationen

Ihr Profil:
● Abgeschlossenes Studium der Fachrichtungen Bauingenieurswesen, Vermessungswesen, Immobilienwirtschaft, Public Management, Geographie oder ein Ingenieurstudiengang mit vergleichbaren Inhalten, der zur Immobilienbewertung befähigt, abgeschlossene Berufsausbildung in der Verwaltung oder eines immobilienkaufmännischen Berufs oder besonders qualifizierte Techniker (m/w/d) mit entsprechender Berufserfahrung
● Erfahrung in der Immobilienbewertung und Kenntnisse von statistischen Auswertungsmethoden sind von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung.
● Verantwortungsbewusstsein und hohe Einsatzbereitschaft
● Gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
● Gute MS-Office-Kenntnisse, idealerweise auch in GIS-Programmen und im Programm WinAKPS
● Führerscheinklasse B und Fahrbereitschaft

Unser Angebot:
● Vergütung je nach persönlicher und fachlicher Voraussetzung bis zur Entgeltgruppe 11 TVöD bzw. bis A 11 LBG. Eine genaue Abgrenzung der Aufgaben erfolgt je nach Qualifikation. Eine Änderung der Aufgabenbereiche bleibt vorbehalten.
● Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
● Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
● Zuschuss bei Nutzung des Fahrrads zum Arbeitsweg
● Mitarbeit in einem kompetenten und engagierten Team mit einem weiteren Sachverständigen
● Betriebliche Gesundheitsförderung
● Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
● Betriebliche Kinderbetreuung
● Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wolfram Haug, Leiter des Baurechtsamts, Telefon (07 11) 58 51-341, und Frau Stefanie Tempes, Leiterin der Geschäftsstelle Gutachterausschuss, Telefon (07 11) 58 51-250, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 20.4.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.stellen.fellbach.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach sucht ab sofort

zwei Hausmeister/innen (m/w/d)

für die Schulzentren in Schmiden und Fellbach sowie für weitere öffentliche Gebäude in der Vertretung der anderen Hausmeister.

Ihr Aufgaben:
- Betreuung der Gebäude in Eigenverantwortung bzw. Unterstützung der weiteren Hausmeister im Team
- Verantwortung für die Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in den zu betreuenden Gebäuden
- Reinigung und Winterdienst im Außenbereich
- Durchführung von kleineren Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen
- Kontrolle der Gebäudereinigung
- Rufbereitschaft und Wochenendbereitschaft

Ihr Profil:
- entsprechende handwerkliche bzw. technische Ausbildung mit praktischen Erfahrungen in den Berufsfeldern Elektrik, Heizung, Klima und/oder Sanitär
- körperliche Belastbarkeit, hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Flexibilität
- sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse in MS Office
- Führerschein Klasse B

Unser Angebot:
- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 5 TVöD
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote der Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- gezielte Fort- und Weiterbildung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Martina Müller vom Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-450, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 23.4.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

BA mit Chatbots für jede Lebenslage

Habe ich einen Anspruch auf Grundsicherung? Bekomme ich Arbeitslosengeld nach einer Kündigung? Steht mir der Kinderzuschlag zu? Diese und viele weitere Fragen können Kunden mit einem Chatbot klären. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat im Zuge der Corona-Pandemie mit Nachdruck die Entwicklung dieser Chatbots vorangetrieben, um einfache Kundenfragen automatisiert beantworten zu können. Diese Chatbots werden im Laufe des Jahres kontinuierlich weiterentwickelt und um weitere Lebenslagen ergänzt.

Die Chatbots sind auf der zentralen Internetseite der BA (www.arbeitsagentur.de) unter folgenden Rubriken zu finden: Grundsicherung (auch für Soloselbständige und Künstler): https://www.arbeitsagentur.de/m/corona-grundsicherung/, Kurzarbeitergeld (Informationen für Beschäftigte): https://www.arbeitsagentur.de/finanzielle-hilfen/kurzarbeitergeld-arbeitnehmer, Arbeitslosengeld: https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld, https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslosengeld/finanzielle-hilfen, https://www.arbeitsagentur.de/finanzielle-hilfen/einkommen-vermoegen-arbeitslosengeld und Kinderzuschlag: https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder. Sie bieten eine erste Orientierung zum jeweiligen Anliegen.

Der Chatbot erscheint beim Aufruf der jeweiligen Seite automatisch im rechten unteren Feld und läuft beim Scrollen der Seite mit. Die digitalen Assistenten lernen selbstständig hinzu, werden kontinuierlich weiterentwickelt und technisch optimiert. Mit der Chatbot-Entwicklung geht die BA einen wichtigen Schritt auf dem Weg der Express-Digitalisierung, den sie letztes Jahr unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie erfolgreich eingeschlagen hat. Die neuen technischen Möglichkeiten, die sich durch die Bereitstellung der Chatbots ergeben haben, erweitern das digitale Serviceangebot der BA.

Auf Feldwegen und Wegen bleiben

Immer häufiger klagen Landwirte und Wengerter darüber, dass Spaziergänger ohne Rücksicht auf die Vegetation über bewirtschaftete Felder oder durch die Weinberge gehen. Das Amt für öffentliche Ordnung weist daher darauf hin, dass die freie Landschaft, solange die Felder genutzt werden, nur auf den Feldwegen betreten werden darf.

Als Nutzzeit gilt nach § 37 des Naturschutzgesetzes die Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses bzw. der Nutzung als Weide. Sonderkulturen, das sind insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen ohnehin nur auf Wegen betreten werden.

Standesamt

Geburtstage
Gertrud Recktenwald, Fellbach: 1. April, 80 Jahre.
Brigitte Jutta Kempter, Schmiden: 2. April, 80 Jahre.
Klaus Kreikenbohm, Oeffingen: 2. April, 80 Jahre.
Recai Güldiken, Fellbach: 3. April, 85 Jahre.
Barbara Pohling, Fellbach: 4. April, 90 Jahre.
Gerhard Sailer, Fellbach: 4. April, 85 Jahre.
Horst Waldemar Pohl, Schmiden: 6. April, 80 Jahre.
Gisela Vögele, Fellbach: 6. April, 80 Jahre.
Nikolaus Hehn, Fellbach: 7. April, 90 Jahre.

Diamantene Hochzeiten
Annemarie und **Heinz Sauter**, Oeffingen: 7. April.
Elsa und **Helmut Wolf**, Fellbach: 7. April.

Goldene Hochzeiten
Marica und **Mato Draganjac**, Schmiden: 2. April.

Sterbefälle
Claus-Peter Nandelstaedt, Schmiden: 17. März, 84 Jahre.
Sachiyo Tanaka, Fellbach: 18. März, 41 Jahre.
Eleonore Johanna Stoppel, geb. Luz, Schmiden: 22. März, 84 Jahre.
Margarete Wilhelm, geb. Schnaitmann, Fellbach: 23. März, 84 Jahre.
Ursula Dina Haug, geb. Braun, Oeffingen: 23. März, 79 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach
Sonntag, 4. April: 8 Uhr Auferstehungsfeier, Kleinfeldfriedhof.

Lutherkirche
Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Freitag, 2. April: 10 Uhr Gottesdienst; 15 Uhr Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu, jeweils Paul-Gerhardt-Haus.
Sonntag, 4. April: 10 Uhr Festgottesdienst, Paul-Gerhardt-Haus.
Montag, 5. April: 11.15 Uhr Begrüßungsgottesdienst mit „Joy & Light“.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Donnerstag, 1. April: 18 Uhr Feierabendmahl.
Freitag, 2. April: 10 Uhr Gottesdienst.
Sonntag, 4. April: 10 Uhr Festgottesdienst.

Melanchthonkirche
Philosophenweg 24
Donnerstag, 1. April: 18.30 Uhr Feierabendmahl.
Freitag, 2. April: 10.45 Uhr Gottesdienst.
Sonntag, 4. April: 10.45 Uhr Gottesdienst mit zwei Organisten.
Montag, 5. April: 10 Uhr Abschiedsgottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Freitag, 2. April: 9.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst.
Sonntag, 4. April: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Donnerstag, 1. April: 20 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag.
Freitag, 2. April: 9 Uhr Karfreitagsgottesdienst, Dietrich-Bonhoeffer-Haus; 10 Uhr Karfreitagsgottesdienst.
Sonntag, 4. April: 7.45 Uhr Auferstehungsfeier, Friedhof Schmiden; 10 Uhr Gottesdienst.
Montag, 5. April: 10 Uhr dijo-Gottesdienst,

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Donnerstag, 1. April: 19 Uhr Gottesdienst am Gründonnerstag.
Freitag, 2. April: 10 Uhr Karfreitagsgottesdienst.
Sonntag, 4. April: 6 Uhr Osternacht; 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Donnerstag, 1. April: 20 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit den Kommunionsfamilien, St. Johannes.
Freitag, 2. April: 10 Uhr Kreuzwegandacht, St. Johannes und Maria Regina; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Gregorianikschola, St. Johannes; 19 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi in ital. Sprache, Maria Regina.
Samstag, 3. April: 21 Uhr Feier der Osternacht: Lichtfeier-Wortgottesdienst-Tauferneuerung-Messfeier – Segnung des Osterfeuers auf dem Kirchplatz und Einzug in die Kirche mit der Osterkerze (nur Ministranten), Maria Regina.
Sonntag, 4. April: 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest Auferstehung des Herrn mit Segnung der Osterspeisen, mit Orgel und Streichquartett, St. Johannes.
Montag, 5. April: 10.30 Uhr Österlicher Familiengottesdienst mit den Kommunionsfamilien, Kirche Maria.
Dienstag, 6. April: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.
Mittwoch, 7. April: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 1. April: 20 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit den Kommunionsfamilien; 21 Uhr Mit Liebe durch die Nacht – Jugendaktion Fellbach-Schmiden-Oeffingen.
Freitag, 2. April: 9 Uhr Kreuzwegandacht; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.
Sonntag, 4. April: 5.30 Uhr Feier der Osternacht: Messfeier; 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest Auferstehung des Herrn mit Segnung der Osterspeisen, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor.
Montag, 5. April: 10.30 Uhr Österlicher Familiengottesdienst für Schmiden und Oeffingen mit den Kommunionsfamilien.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Donnerstag, 1. April: 18.30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit den Kommunionsfamilien; 19.30 Uhr Ölbergandacht.
Freitag, 2. April: 9 Uhr Kreuzwegandacht; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.
Samstag, 3. April: 21 Uhr Feier der Osternacht Messfeier – Segnung des Osterfeuers vor der Kirche: gemeinsamer Einzug in die Kirche.
Sonntag, 4. April: 9 Uhr Festmesse zum Hochfest Auferstehung des Herrn mit Segnung der Osterspeisen, mitgestaltet vom ökum. Kirchenchor.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Freitag, 2. April: Online-Gottesdienst (Link auf Nachfrage).
Sonntag, 4. April: Online-Gottesdienst (Youtube-Kanal EmK FellbachCannstatt).

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Freitag, 2. April: 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Bad Cannstatt.
Sonntag, 4. April: 10.30 Uhr Oster-Gottesdienst in Stuttgart.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Freitag, 2. April: 10 Uhr Karfreitagsgottesdienst.
Sonntag, 4. April: 10 Uhr Ostergottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Freitag, 2. April: 10 Uhr Stammaposten-Gottesdienst aus Würzburg – Übertragung und Livestream.
Sonntag, 4. April: 9.30 Uhr Präsenzgottesdienst für Angemeldete.
Mittwoch, 7. April: 20 Uhr Präsenzgottesdienst für Angemeldete.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Samstag, 3. April: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Lebherz, Tel. 51 92 99, E-Mail: simone.lebherz@gmx.net.
Mittwoch, 7. April: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Anja Off, Tel. (01 76) 326 537 57.

Die Linke OV Fellbach-Kernen
Telefon-Sprechstunden (90 65 029)
Samstag, 3. April: 11 – 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach
Telefonsprechstunden
Mittwoch, 7. April: 10 bis 11 Uhr Geschäftsstelle, Tel. 51 41 07.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24
Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 9 bis 11 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Die Präsenzangebote entfallen derzeit weitgehend. Die Online-Angebote findet man auf der Website: www.vhs-unteres-remstal.de.
Donnerstag, 1. April: 10.30 Uhr Hatha-Yoga Livestream für Senioren, 5x, online.
Samstag, 3. April: 11 Uhr Backwerkstatt: süßes und salziges Hefegebäck für Ostern, online.
Dienstag, 6. April: 18 Uhr Graffiti und mehr – Workshop für Anfänger/-innen, Raum 08.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 31. März: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Viadukt-Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 6.
Donnerstag, 1. April: Bahnhof-Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25; und Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Wildunger Str. 52.
Freitag, 2. April: Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacher Str. 1; und Apotheke am Kronenplatz, Winnenden, Marktstr. 1.
Samstag, 3. April: Gesundhaus-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69; und Römer Apotheke Mache Kernen, Rommelshausen, Karlstr. 8.
Sonntag, 4. April: Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96; und Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Alter Postplatz 2.
Montag, 5. April: Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstr. 17; und Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.
Dienstag, 6. April: Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2.
Mittwoch, 7. April: Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 59; und Burg-Apotheke, Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 52.